

**Sofern nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche.
Blockveranstaltungen: siehe Aushang und Homepage**

ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS 07/08 und WS 11/12 melden sich bitte beim Fachberater. Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Studienverlaufs-Tabelle beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können.

Anhand der dort erstellten Liste melden Sie Frau Maquet - bzw. Frau Höffken im Falle von teilnehmerbegrenzten und Block-Veranstaltungen - aus dem Studienbüro in STiNE zu den Veranstaltungen an. Das entsprechende Formular finden Sie auf der Homepage des Fachbereichs.

Bitte reichen Sie das Formular unbedingt **bis zum Ende der STiNE-Abmeldephase** im Studienbüro ein!

Zu Veranstaltungen im FWB können und müssen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

BACHELOR

LV-Nr.	56-801				
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit				
Zeit/Ort	2te Oktoberwoche, Termine werden bekannt gegeben				
Dozent/in	Henning Albrecht				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): Nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: HF: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-801 (1 LP)	BA ab 16/17 (HF): SYS-WB2				

Vorlesungen

LV-Nr.	56-802				
LV-Art/Titel	Einführung in die Systematische Musikwissenschaft				
Zeit/Ort	2st. Di 14-16 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Prof. Dr. Clemens Wöllner				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): Ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung Uni live!
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-802 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M2, SYS(FSB12/13)M2-NF, FWB intern BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M2a, SYS-NF-M2, WB-KULTUR				
Kommentare/Inhalte Systematische Musikwissenschaft beschäftigt sich mit allen Facetten des Musikhörens, Musizierens und Musikschaffens in ihren philosophischen, sozialen, physikalischen und psychologischen Zusammenhängen. Die Vorlesung bietet zunächst einen Überblick auf die fachgeschichtlichen Wurzeln seit der Antike sowie die Herausbildung als Fachdisziplin gegen Ende des 19. Jahrhunderts, bevor verschiedene Ansätze und Strömungen ab dieser Zeit bis heute vorgestellt und exemplarisch mit aktuellen Fragestellungen in Verbindung gebracht werden.					

LV-Nr.	56-803				
LV-Art/Titel	Biomusicology: Musik aus Sicht der Verhaltensforschung und Evolution				
Zeit/Ort	2st. Di 9-11 MwlInst, Rm 5				
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): Ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): Ja 5	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer Uni live!
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-803 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): FWB intern, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): WB Kultur, SG				
Kommentare/Inhalte ‘The origins of music’ - Sind auch Tiere musikalisch? Wie singen Vögel, Wale, Schimpansen und Delfine? Musikpsychologen interessieren sich häufig für den biologischen Ursprung von Musik und Sprache. Sie argumentieren aus Sicht der Verhaltensforschung, Evolutionsbiologie, der Vergleichenden Neurowissenschaft und der Vor- und Frühgeschichte. Dieser spezialübergreifende Forschungsansatz wird oft als ‘Biomusicology’ (Nils L. Wallin) bezeichnet. Wir beschäftigen uns u.a. mit den Theorien von Charles Darwin und Ernst Haeckel und analysieren Lautäußerungen von Singvögeln mit Hilfe von Phono- und Sonagrammen. Wir fragen nach musikalischen Universalien, dem Zusammenhang von Onto- und Phylogenese, und welche Rolle mirror neurons in der menschlichen Sprachentwicklung spielen. Wir widmen uns auch den ästhetisch-künstlerischen Aspekten und untersuchen Formen der Lautmalerei in den Werken großer Komponisten. Vorbereitungsliteratur: Mithen, S. J. (2005). <i>The singing Neanderthals. The origins of music, language, mind, and body.</i> Harvard University Press. Wallin, N. L. (1991). <i>Biomusicology: Neurophysiological, neuropsychological, and evolutionary on the origins and purposes of music.</i> Pendragon Press. Wallin, N. et al. (eds., 2000). <i>The origins of music.</i> MIT Press.					

Übungen / Praktika

LV-Nr.	56-702 – 56-703				
LV-Art/Titel	Harmonielehre				
Zeit/Ort	2st. Di 10-12 , Di 16-18 MwlInst, Rm 7				
Dozent/in	Dr. Jochen Brieger				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: HF: Pflichtveranstaltung Für NFler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-702 (3 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M1, SYS(FSB12/13)M1-NF, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M1, SYS-NF-M1, SG				
Kommentare/Inhalte					

LV-Nr.	56-722				
LV-Art/Titel	Harmonielehre				
Zeit/Ort	2st. Do 16-18 Mwinst, Rm 5				
Dozent/in	Peter Sabbagh				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: HF: Pflichtveranstaltung Für NFler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-703 (3 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M1, SYS(FSB12/13)M1-NF, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M1, SYS-NF-M1, SG				
Kommentare/Inhalte					

LV-Nr.	56-804				
LV-Art/Titel	Instrumentenkunde				
Zeit/Ort	2st. Do 10-12 Mwinst, Rm 08				
Dozent/in	Henning Albrecht				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-804 (3 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M1, SYS(FSB12/13)M1-NF BA ab 16/17 (NF): SYS-NF-M1				
56-804 (4 LP)	BA ab 16/17 (HF): SYS-M1				
Kommentare/Inhalte Seit der Entstehung von Musikinstrumenten waren die Menschen daran interessiert, diese in eine systematische Ordnung gemäß ihrer instrumentalen Eigenschaften zu bringen. Bereits zur Zeit der Hochkulturen in der Antike gab es so Ansätze zur Systematisierung der Instrumente. Neben dem Versuch einer Systematik und Klassifikation der Musikinstrumente sollen in unserem Kurs die unterschiedlichen Mechanismen der Klangerzeugung, die Spielweise sowie die Geschichte der Instrumentenfamilien im Vordergrund stehen. Optionale Exkursionen zu Instrumentenwerkstätten und -sammlungen runden die Veranstaltung ab. Folgende Literatur wird zur Anschaffung empfohlen: • Dickreiter, Michael: Musikinstrumente, Kassel 1987. ISBN 3-7618-1189-6					

LV-Nr.	56-805				
LV-Art/Titel	Methodenlehre				
Zeit/Ort	3st Do 13-16 Mwinst, Rm 08				
Dozent/in	Anna Wolf				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen					

56- 805 (7 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M2, SYS(FSB12/13)M2-NF BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M2a, SYS-NF-M2
Kommentare/Inhalte In der Methodenlehre werden Sie neben Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten (z. B. recherchieren, zitieren und exzerpieren) auch lernen, wie in der Systematischen Musikwissenschaft geforscht wird. Wie werden Experimente in der Musikwissenschaft durchgeführt, welche statistischen Verfahren werden dazu verwendet und wie können Sie gute Forschung erkennen und ihr Informationen entnehmen?	

LV-Nr.	56-817				
LV-Art/Titel	Methodenlehre				
Zeit/Ort	3st Do 16-19 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Anna Wolf				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56- 805 (7 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M2, SYS(FSB12/13)M2-NF BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M2a, SYS-NF-M2				
Kommentare/Inhalte In der Methodenlehre werden Sie neben Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten (z. B. recherchieren, zitieren und exzerpieren) auch lernen, wie in der Systematischen Musikwissenschaft geforscht wird. Wie werden Experimente in der Musikwissenschaft durchgeführt, welche statistischen Verfahren werden dazu verwendet und wie können Sie gute Forschung erkennen und ihr Informationen entnehmen?					

LV-Nr.	56-806				
LV-Art/Titel	Mathematik für Musikwissenschaftler				
Zeit/Ort	3st. Mo 9-12 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Dr. Jost Leonhardt Fischer				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): Nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: HF: Pflichtveranstaltung Angebot in SYS (FSB12/13)-M2/M2-NF anstelle des nicht länger angebotenen Grundlagenseminars
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56- 806 (2 LP)	BA ab 12/13: FWB intern BA ab 16/17: WB-Kultur				
56-806 (6 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)-M2, M2-NF				
56-806 (7 LP)	BA ab 16/17 (HF): SYS-M2a				
56-806 (8 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M4a, FWB intern BA ab 16/17 (HF): WB-Kultur				
Kommentare/Inhalte Inhalte In dieser Lehrveranstaltung werden die mathematischen Grundlagen für Musikwissenschaftler vermittelt. Am Ende des Seminars werden sie wissen, was eine Fourier-Analyse ist, was eine Faltung und ein Spektrum ist. Sie werden gewöhnliche Differentialgleichungen, wie die Schwingungsgleichung lösen können. Sie werden verstehen, was die Differential- und Integralrechnung zum Inhalt haben und sie werden mit elementaren Funktionen ebenso wie mit komplexen Zahlen umgehen können. Außerdem werden ihnen grundlegende mathematische Begrifflichkeiten, wie Menge, Relation, Abbildung, Folge, Reihe, Konvergenz, Stetigkeit und Grenzwert vertraut sein. Ja, das ist viel. Aber Sie erarbeiten sich so eine sehr solide mathematische Basis für ihr weiteres Studium und darüber hinaus.					

Seminare

LV-Nr.	56-807				
LV-Art/Titel	Einführung in die Musikalische Akustik				
Zeit/Ort	3st. Mi 9-12 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: HF: Pflichtveranstaltung Seminar Musikalische Akustik ist äquivalent zur alten Übung Musikalische Akustik Für NFler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-807 (7 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12-13)M2, SYS(FSB 12-13)M2-NF BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M2b, SYS-NF-M2				
<p>Kommentare/Inhalte In der Übung werden die Grundlagen der musikalischen Akustik behandelt. Hierzu gehören Schwingungen und Wellen, Frequenzen und deren Berechnung durch die Fourier Transformation, Gleichungen der Saiten, Membranen, Platten oder Flussgleichungen. Auch werden elementare Kenntnisse der musikalischen Signalverarbeitung und Softwareentwicklung erarbeitet. Die Raumakustik wird in Theorie und Simulation vorgestellt. Schließlich wird die Akustik der wichtigsten Musikinstrumente erörtert und deren Messmethoden vorgestellt wie Mikrophone-Arrays, Hochgeschwindigkeitskameraanalyse, Laser Interferometrie o.ä. Der Kurs richtet sich an Anfänger, elementare mathematische Schulkenntnisse werden erwartet.</p> <p>Lit.: Fletcher, N. & Rossing, Th.: The Physics of Musical Instruments. Springer 2000. Pierce, J.R.: Science of Musical Sound. Scientific American Library 1984. Rossing, Th. (ed.): Springer Handbook of Acoustics. Springer 2015.</p>					

LV-Nr.	56-808				
LV-Art/Titel	Einführung in die Musikpsychologie				
Zeit/Ort	3st. Mo 16-19 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Prof. Dr. Clemens Wöllner				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): Ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: HF: Pflichtveranstaltung Seminar Musikpsychologie ist äquivalent zur alten Übung Musikpsychologie Für NFler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-808 (7 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)-M2, SYS(FSB12/13)-M2-NF, FWB intern BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M2b, SYS-NF-M2, WB-KULTUR				
<p>Kommentare/Inhalte Die Veranstaltung führt in Geschichte, Grundlagen und Konzepte der Musikpsychologie ein. Anhand von ausgewählten aktuellen Studien werden grundlegende Forschungsansätze und Methoden vermittelt.</p>					

LV-Nr.	56-809				
LV-Art/Titel	Musik und Gedächtnis				
Zeit/Ort	2st. Di 12-14 MwlInst, Rm 5				
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): Ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): Ja 12	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer Angebot in SYS (FSB12/13)-M2/M2-NF anstelle des nicht länger angebotenen Grundlagenseminars
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-809 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): FWB intern, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): WB-KULTUR, SG				
56-806 (6 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)-M2, M2-NF				
56-809 (8 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12-13)-M4b, SYS(FSB 12-13)-M6, FWB intern, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M5, SYS-M8, WB-KULTUR, SG				
<p>Kommentare/Inhalte Erinnern, Lernen, Wiedererkennen sind Leistungen unseres Gedächtnisses - wichtig für das Hören, Komponieren und das Aufführen von Musik. Wie speichern wir Information? Wie können wir Auswendigspiel, ‚Ohrwürmer‘, das Erlernen von motorischen Sequenzen erklären? Das Seminar Musik und Gedächtnis setzt sich aus drei Teilen zusammen - Allgemeine Psychologie, Musikpsychologie und Hirnforschung. Wir beschäftigen uns mit folgenden Themen:</p> <p><i>Allgemeine Psychologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Gedächtnisforschung (implizites und explizites Gedächtnis; chunking etc.) - Autistische Savants und ihre Gedächtnisleistungen - Meßmethoden (memory span; priming; Gedächtnistests) - Wirkung von Hintergrundschall und Emotion auf die Gedächtnisleistung - Lernvorgänge, Imitation etc. <p><i>Musikpsychologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Melodieerkennung - Absolutes Tonhöhengedächtnis - Mentale Repräsentation von Musikstruktur - Mnemotechniken <p><i>Hirnforschung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen des rechten und linken Hippocampus - die Rolle der Amygdala - das HERA-Modell (encoding and retrieval) <p>Vorbereitungsliteratur: Bob Snyder (2000) <i>Music and Memory - an Introduction.</i> Cambridge, Massachusetts: MIT Press.</p>					

LV-Nr.	56-714
LV-Art/Titel	Projektseminar: Geschichte der Institute für Historische und Systematische Musikwissenschaft der Universität Hamburg
Zeit/Ort	Fr. 21.10.2016: 13-17 Uhr Rm 7 , Fr. 04.11.2016: 8-12 u. 13-16 Uhr Rm 7 , Fr. 09.12.2016: 10-14 Uhr Rm 08 , Sa.10.12.2016: 10-16 Uhr Rm 08 , Fr. 27.01.2017: 10-14 Uhr Rm 5 , Do 02.02.2017: 19-21 Uhr Rm 5
Dozent/in	Jesper Hohagen, Dr. Ina Knoth

Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Angebot in SYS (FSB12/13)-M2/M2-NF anstelle des nicht länger angebotenen Grundlagenseminars
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56- 714 (6 LP)	BA ab 12/13 (HF): ABK 2, FWB intern, SYS(FSB12/13)-M2, M2-NF BA ab 16/17 (HF/ NF): WB-Kultur				
56- 714 (8 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12-13)-M5a BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M6, SYS-WB1				
Kommentare/Inhalte					
<p>Das Ziel dieses Projektseminars ist es, die Geschichte der Institute für Systematische und Historische Musikwissenschaft (ehemals „Musikwissenschaftliches Institut“) an der Universität Hamburg erstmals grundlegend zu erforschen und die Ergebnisse dieser Projektarbeit im Rahmen eines selbstständig gestalteten Web-Auftritts öffentlich zu präsentieren. Themenschwerpunkte des Seminars liegen in der kritischen Würdigung des Wirkens zahlreicher renommierter WissenschaftlerInnen, die innerhalb der letzten 65 Jahre in beiden Fachrichtungen an unserem Institut tätig waren, sowie in der wissenschaftlichen Aufarbeitung von Besonderheiten der räumlichen und akademischen Bedingungen des Instituts an der Universität Hamburg (z. B. Schallplattenarchiv, Orgel; Auswirkungen von Studienreformen). Dazu werden Archivmaterialien des Institutsarchivs, des Staatsarchivs Hamburg, des Bezirksamts Eimsbüttel sowie des Denkmalschutzamts Hamburg erforscht.</p> <p>Das Projektseminar vermittelt grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der Archiv-Recherche, Quellenauswertung sowie in der öffentlichen Ergebnispräsentation. Die schriftliche Aufbereitung und Publikation der Forschungsergebnisse wird durch Kooperationen mit dem eLearning-Büro und der Schreibwerkstatt Kultur der Universität Hamburg unterstützt. Die Veranstaltung wird in Blöcken stattfinden, um eine intensive Arbeit am Untersuchungsgegenstand mit Methodeneinheiten sowie begleiteten Arbeitsphasen, z. B. in Form von gemeinsamen Exkursionen zu geeigneten Recherche-Orten (z. B. Staatsarchiv), zu ermöglichen.</p> <p><i>Literaturhinweise:</i> Petersen, Peter und Rösing, Helmut (Hg.): <i>50 Jahre Musikwissenschaftliches Institut in Hamburg. Bestandsaufnahme, aktuelle Forschung, Ausblick</i> (= Hamburger Jahrbuch für Musikwissenschaft 16), Frankfurt am Main 1999. Rothkamm, Jörg: „Neuanfang im Geiste Guido Adlers? Die Entnazifizierung der Hamburger Musikwissenschaft und der Einfluss Heinrich Husmanns bis heute“, in: <i>Musikwissenschaft und Vergangenheitspolitik. Forschung und Lehre im frühen Nachkriegsdeutschland</i>, hrsg. von dems. und Thomas Schipperges (= Kontinuitäten und Brüche im Musikleben der Nachkriegszeit), München 2005, S. 63–119.</p>					

LV-Nr.	56-810				
LV-Art/Titel	Künstliche Neuronale Netze				
Zeit/Ort	2st. Mo 12-14 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Michael Blaß				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): Ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (Kontingent: 2) Angebot in SYS (FSB12/13)-M2/M2-NF anstelle des nicht länger angebotenen Grundlagenseminars
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-810 (6 LP)	BA ab 12/13 (HF): ABK 2, SYS(FSB12/13)-M2, M2-NF				

56-810 (8 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12-13)-M4a, SYS(FSB 12-13)-M6,FWB intern BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-WB-1, SYS-M4, SYS-M8, WB Kultur
Kommentare/Inhalte	

LV-Nr.	56-811	
LV-Art/Titel	Einführung in die Musikethnologie: Musik in der Türkei	
Zeit/Ort	2st. Fr 10-12 o. 10-14, MwInst, Rm 08	10-12: 21.10., 28.10.2016 10-14: 4.11., 18.11., 2.12., 16.12.,2016, 13.1., 27.1.2017
Dozent/in	Dr. Andreas Lüderwaldt	

Weitere Informationen

Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): Ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): Ja 8	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende (Kontingent: 4) Uni live! Angebot in SYS (FSB12/13)-M2/M2-NF anstelle des nicht länger angebotenen Grundlagenseminars
---	---	---	--------------------------------------	--------------------------	---

LP-Varianten und Modulzuordnungen

56-811 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): FWB intern, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): WB-KULTUR, SG
56-810 (6 LP)	BA ab 12/13 (HF): SYS(FSB12/13)-M2, M2-NF
56-811 (8 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12-13)-M5b, FWB intern, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M6, WB-KULTUR, SG

Kommentare/Inhalte

Ein Blick auf die vielfältige musikalische Landkarte der Türkei und ein aufmerksames Gehör für die unverwechselbaren Stimmen und Klänge in der Türkei bestärken die Gewissheit, dass in der Türkei Angehörige verschiedener Kulturkreise leben, dass es Traditionen verschiedener Ethnien und Epochen gibt, die sich wiederum untereinander bis heute beeinflusst und sich mit der Zeit (über viele Jahrhunderte) weiterentwickelt haben. Mit seinem Film „Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul“ von 2005 gibt der Filmregisseur Fatih Akin ein sehens- und hörenswertes Porträt der kulturellen und musikalischen Vielfalt der Türkei im Allgemeinen und seiner Lieblingsstadt und Metropole am Bosphorus, Istanbul (vormals Konstantinopel bzw. Byzanz), im Besonderen. Er zeigt einen „Schmelztiegel der musikalischen Kulturen, ein Konzentrat östlicher (osmanischer) und westlicher Einflüsse“, sich manifestierend in der türkischen „klassischen“ und „Unterhaltungsmusik“, in der türkischen „Kunstmusik“, „Musik der Sufis“ und „Volksmusik“, in der Pop- und Elektronischen Musik sowie im Hip Hop. Die Bestimmungen und Abgrenzungen dieser Musik- und Musizierstile stehen ebenso wie ihre Entwicklung, ihr Wandel, nicht zuletzt auch ihre Behinderung und Zerstörung in den letzten 200 Jahren im Mittelpunkt des Seminars.

Lernziel

Die gleichzeitige „Einführung in die Musikethnologie“ thematisiert Fragen, Ziele und Tendenzen der Wissenschaft und ihre Herangehensweisen an die vielfach „fremde“ Musik, in diesem Seminar an die diversen Musikstile und musikalischen Gattungen im osmanisch-türkischen und soziokulturellen Kontext. Es ist der Versuch einer – lebenslang stattfindenden – Reise durch die musikalischen Landschaften der ganzen Erde, die Teilnehmer sollen Beobachtungen, Erfahrungen und Vorstellungen sammeln bzw. kennen lernen und dadurch zu eigenen Forschungs- und Vermittlungsabenteuern in Sachen „Weltmusik“ ermuntert und verführt werden.

Vorgehen

Vorgesehen sind Musik- nebst Musikinstrumentenpräsentationen und Analysen im Sinne einer „Anthropology of Music“ in Geschichte und Gegenwart, filmische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Präsentation von Referaten und Hausarbeiten im Laufe des Semesters: Freitag, 21.10.16, 28.10.16 jeweils 10-12.00 Uhr; Freitag, 04.11.16, 18.11.16, 02.12.16, 16.12.16, 13.01.17, 27.01.17, jeweils 10-14.00 Uhr.

Literatur und Medien

Reinhard, Kurt u. Ursula: Musik der Türkei. Band 1: Die Kunstmusik. Band 2: Die Volksmusik. Wilhelmshaven 1984.

Greve, Martin: Die Europäisierung orientalischer Kunstmusik in der Türkei. Frankfurt/Berlin/Bern u.a 1995. (= Europäische Hochschulschriften, Reihe XXXVI, Musikwissenschaften, Band 142)

Danielson, Virginia, Scott Marcus u. Dwight Reynolds (Hrsg.): The Garland Encyclopedia of World Music. Vol. 6: The

Middle East: Part 3, Section 6: „Turkey“. New York/London 2002.

Spiel- und Dokumentarfilm „Crossing the Bridge. The Sound of Istanbul“ (2005 edel records GmbH). Buch und Regie: Fatih Akin. Kamera: Hervé Würfl. Musik u. Tonbearbeitung: Alexander Hacke.

LV-Nr.	56-812				
LV-Art/Titel	Synchronisation und Musik				
Zeit/Ort	3st. Di 11-14 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): Ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): Ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): Ja 5	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Angebot in SYS (FSB12/13)-M2/M2-NF anstelle des nicht länger angebotenen Grundlagenseminars
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-812 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): FWB intern, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-WB2, WB-KULTUR, SG				
56-810 (6 LP)	BA ab 12/13 (HF): SYS(FSB12/13)-M2, M2-NF				
56-812 (8 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12-13)-M4a, SYS(FSB 12-13)-M4b BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M4, SYS-M5, SYS-WB1				
Kommentare/Inhalte Synchronisation ist ein fundamentaler Bestandteil der Musik. Da Selbstorganisation die Entstehung von Leben erklärt kann so die Beziehung zwischen Musik, Sprache, Bewußtsein, und musikalischer Bedeutung verstanden werden. Im Seminar sollen die Grundlagen der Selbstorganisation und Synchronisation auf Bachelorniveau erarbeitet werden. Sodann werden Beispiele aus der musikalischen Akustik, der Hörphysiologie, neuronaler Netze und der Musikpsychologie behandelt. Es werden an vielen Beispielen, wie bei Blas-, Streich- und Zupfinstrumenten, Synthesizern oder Synthesemethoden Synchronisation verständlich gemacht. Ohne Synchronisation wären harmonische Obertonstrukturen der meisten Musikinstrumente nicht möglich. Auch die Ausbildung der Singstimme ist durch Selbstorganisation und Synchronisation bestimmt. An Beispielen der Physiologie des Innenohrs, der Hörbahn sowie neuronaler Netze sollen musikalische Parameter wie Tonhöhe, Klangfarbe, Rhythmik, musikalische Form, Komposition, Ensemblespiel oder Kreativität und weitere Eigenschaften von Musik untersucht werden. Lit.: Bader, R.: <i>Nonlinearities and Synchronization in Musical Acoustics and Music Psychology</i> . Springer Series Current Research in Systematic Musicology, Vol. 2, Springer Heidelberg, 2013.					

LV-Nr.	56-813				
LV-Art/Titel	Musik in Nanostrukturen				
Zeit/Ort	2st. Di 16-18 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): Ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): Ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): Ja 5	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Angebot in SYS (FSB12/13)-M2/M2-NF anstelle des nicht länger angebotenen Grundlagenseminars
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-813 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): FWB intern, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-WB2, WB-KULTUR, SG				
56-810 (6 LP)	BA ab 12/13 (HF): SYS(FSB12/13)-M2, M2-NF				

56-813 (8 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12-13)-M4a BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M4, SYS-WB1
<p>Kommentare/Inhalte Der Einfluß der Quantenmechanik auf molekularer Ebene im Nanobereich der Materie soll auf vielfältige Weise beleuchtet werden. Die aktuellen Forschungen im Bereich der Quantenlogik ermöglichen einen neuen Zugang zur Musiktheorie. Im Bereich der Quantentechnologie und Quantenkryptographie stellen Experimente, die die Kopplung von Licht zu mechanischen Schwingungen feststellen eine Brücke zwischen der Quantenwelt und den Klangeigenschaften von Musikinstrumenten her. Auch im Bereich der Psychologie, vor allem der Bewußtseinsforschung und bei Wahrnehmungsinhalten werden seit vielen Jahren quantenmechanische Modelle vorgeschlagen. Viele dieser Modelle und Methoden sind bereits experimentell überprüft, einige sind hoch spekulativ. Aufgrund neuer technischer Möglichkeiten und Anwendungen aber, etwa bei Quantencomputern, bei Metamaterialien oder bei der Rolle von Quanteneffekten in Neuronen können in naher Zukunft auf diesem Gebiet völlig neue Ergebnisse erwartet werden. Da dieses Gebiet in der Musikwissenschaft noch sehr jung ist werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Es sollen im Seminar zuerst die Grundlagen der Quantenmechanik erarbeitet werden. Sodann werden Anwendungsbeispiele aus der Literatur erarbeitet und deren Bedeutung in der musikalischen Akustik sowie der Musikpsychologie diskutiert.</p> <p>Lit.:</p> <p>Abbott, D. et al.: Quantum aspects of life. Imperial College Press. 2008.</p> <p>Brémaud, I. et al.: Mechanical damping of wood as related to species classification: a preliminary survey. 6th Plant Biomechanics Conference, 536-542, 2009.</p> <p>Crick, F.: A framework for consciousness. Nature neuroscience 6 (2), 119-126, 2003.</p> <p>Feynman, R. et al.: The Feynman Lectures of Physics. Addison-Wesley, 1964.</p> <p>Hameroff, S. & Penrose, R.: Consciousness in the universe. A review of the 'Orch OR' theory. Physics of Life Reviews 11, 39-78, 2014.</p> <p>Liu, Y. et al.: Experimental Measurement-Device-Independent Quantum Key Distribution. Physical Review Letters 111, 130502, 2013.</p> <p>Lvovsky, A.I. & Raymer, M.G.: Continuous-variable optical quantum-state tomography. Reviews of modern physics, 81, 299-332, 2009.</p> <p>May, V. & Kühn, O.: Charge and Energy Transfer Dynamics in Molecular Systems. A Theoreticl Introduction. Wiley 1999.</p> <p>Penrose, R.: The emperor's new mind. Concerning Computers, Minds, and the Laws of Physics. Oxford University Press 1989.</p> <p>Pierce, A.D.: Intrinsic damping, relaxation processes, and internal friction in vibrating systems. Proceedings of Meetings of Acoustics, 9, 1-16, 2010.</p> <p>Vanner, M.R. et al.: Pulsed quantum optomechanics. PNAS 108 (39), 16182-16187, 2011.</p>	

LV-Nr.	56-818				
LV-Art/Titel	Musikalität messen				
Zeit/Ort	2st. Mi 17-19 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Anna Wolf				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): Ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56- 818 (6 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK 2				
56- 818 (8 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12/13)-M4b, SYS(FSB 12/13)-M6 BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M5, SYS-M8, SYS-WB1				
<p>Kommentare/Inhalte Ein Überblick über 100 Jahre Testentwicklung In diesem Seminar werden wir erarbeiten, wie musikalische Begabung und musikalisches Verhalten seit knapp 100 Jahren gemessen wird, welche Methoden der psychologischen Testentwicklung dafür relevant sind und warum das objektive Bestimmen von musikalischen Fähigkeiten wichtig, gleichzeitig aber auch nicht ganz einfach ist.</p>					

LV-Nr.	56-816				
LV-Art/Titel	Musik und Wirtschaft				
Zeit/Ort	2st. Mi 12-14 Mwinst, Rm 08				
Dozent/in	Dr. Marc Pendzich				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Angebot in SYS (FSB12/13)-M2/M2-NF anstelle des nicht länger angebotenen Grundlagenseminars
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-810 (6 LP)	BA ab 12/13 (HF): SYS(FSB12/13)-M2, M2-NF				
56-816 (8 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12-13)-M5a, SYS(FSB 12-13)- M6 BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M7				
<p>Kommentare/Inhalte Die Produktion, der Vertrieb und die mediale Vermittlung von Musik aller Sparten ist heute – mehr denn je – von ökonomischen Erwägungen und Zwängen geprägt. Musikwissenschaftler, die nach dem Studium außerhalb der Forschung in ihrem Metier arbeiten möchten, sind in der Tonträgerbranche vorwiegend von Betriebswirten und in der Kulturlandschaft von Kulturmanagern umgeben.</p> <p>Die zentrale Aufgabe des Seminars „Musik und Wirtschaft“ ist es, diesen „ökonomischen Blick“ auf Musik zu schärfen: Was ist der wirtschaftliche Stand der Dinge im Umbruch ins digitale Zeitalter? Womit wird heute in der Branche Geld verdient? Und: Wie beeinflusst der Faktor „Geld“ die Musik, die uns umgibt?</p> <p>Dazu bietet es sich an, einführend zunächst die aktuellen wirtschaftlichen Eckdaten sowohl des deutschen als auch des internationalen Musikmarktes zu analysieren. Des Weiteren sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen die Popmusik seit etwa 1950 entstanden ist, dazustellen. Daran anschließend ist ein Überblick über die verschiedenen Teilbereiche der Musikbranche zu geben, wie z. B. Tonträgerunternehmen, Musikverlage, Rundfunk, Konzertveranstalter, Künstleragenturen, Verwertungsgesellschaften, Internet. Diese Teilbereiche und Aspekte sind Gegenstand der von den Student(innen) vorgetragenen 35-minütigen Referate.</p> <p>In den abschließenden Sitzungen tragen wir im Diskurs die gefundenen Ergebnisse zusammen. Jede(r) Student(in), die/der acht oder mehr Leistungspunkte bekommen möchte, berichtet in einem weiteren, fünfminütigen Kurzvortrag von einer ihm interessant vorkommenden Marktücke bzw. Geschäftsidee.</p> <p>Renner, Tim (2008): Kinder, der Tod ist gar nicht so schlimm. Über die Zukunft der Musik- und Medienindustrie. Frankfurt: Campus. (wichtig: 2., überarbeitete Auflage 2008)</p> <p>Seliger, Bertold. Das Geschäft mit der Musik. Ein Insiderbericht. Tiamat: Berlin, 2013</p> <p>n.n. (2016). Musikindustrie in Zahlen 2014 (Jahreswirtschaftsbericht). PDF-Download. Bundesverband der Musikindustrie, www.ifpi.de (http://www.musikindustrie.de/fileadmin/piclib/publikationen/BVMI-2015-Jahrbuch-ePaper.pdf)</p>					

Kolloquien

LV-Nr.	56-814				
LV-Art/Titel	Kolloquium BA				
Zeit/Ort	2st. Di 18-20 Mwinst, Rm 08				
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): nein	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56- 814 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF): SYS(FSB 12-13)M6 (der Vortrag im Kolloquium geht mit 2 weiteren LP in SYS(FSB 12-13)M7 ein) BA ab 16/17 (HF): SYS-M9				
Kommentare/Inhalte					

Zentrale Lehrangebote Kuku WiSe 16/17

LV-Nr.	56-1005				
LV-Art/Titel	Kulturjournalismus im Rundfunk (Ü)				
Zeit/Ort	14-tägig 4 UE, Mo 14-18, Mwinst, Rm 5 beginnend 24.10.2016				
Dozent/in	Thomas Jakobi				
Weitere Informationen					
FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ABK fachbereichsweit, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft	
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-1005 (4 LP)	BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK; FWB uniweit BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB); SG				

LV-Nr.	56-630			
Titel	Theorie und Praxis der Kunstkritik			
Zeit/Ort	Fr 14-16, ESA W, Rm 109			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen				
FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja, max. 20 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ABK fachbereichsweit, angeboten von der Kunstgeschichte
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-630 (2 LP)	BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK, FWB intern BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB VK/KA: SG)			

LV-Nr.	56-1008			
LV-Art/Titel	Berufsperspektiven für Kulturwissenschaftler/innen			
Zeit/Ort	Mo 18.15-19.45, ESA W, Rm 120			
Dozent/in	Merle Mulder & Gäste			
Weitere Informationen				
FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: ABK fachbereichsweit
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1008 (2 LP)	BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK; FWB uniweit BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB); SG			

LV-Nr.	56-1006			
Titel	Kultur-Projektmanagement: Zwischen Struktur und Improvisation			
Zeit/Ort	Di 18.15-19.45 (18.10.-13.12.)+Blocktermin 14.1. 9.00-17.30; ESA-W Raum 121			
Dozent/in	Marie Wichert			
Weitere Informationen				
FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja, max. 25 TN	Block-LV:	Sonstiges: ABK fachbereichsweit
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1006 (4 LP)	BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK; FWB intern BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VK/KA : SG)			

LV-Nr.	56-1003			
LV-Art/Titel	Mehrfachbelichtung – Fotografie als Quelle und Methode für die Kulturwissenschaften <i>Multiple Exposure - Photography as source and method for Cultural Studies</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr 4.11., Sa 5.11., 10-16, Fr 16.12., Sa 17.12.16, 10-16, Fr 20.1.17, 10-14, ESA W, 209			
Dozent/in	Lorenz Widmaier			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1003 (456-802 (V) LP)	BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK; FWB intern BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)			

LV-Nr.	56-1007			
LV-Art/Titel	Sprachvermittlung und ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen			
Zeit/Ort	2 UE / Wöchentlich 9 UE Fr 8-17 ESA W, 222 ab 21.10.16			
Dozent/in	Diverse			
Weitere Informationen				
FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja, max. 12 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: ABK fachbereichsweit, angeboten von der Ethnologie
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1007 (5 LP)	BA ab 07/08: SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK, FWB intern BA ab 16/17: WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)			
Kommentare/Inhalte				
<p>Diese Veranstaltung kann von BA-Hauptfachstudierenden und MA-Studierenden des FB Kultur mit 4 LP im ABK (fachbereichsweit) oder im FWB (fachbereichsintern)bzw. WB-KULTUR gewählt werden.</p> <p>Im Rahmen dieser LV wollen wir vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden. Dazu gibt es 6 Coachingeinheiten a 3 Stunden.</p> <p>Termine: Jeden Freitag werden die Ehrenamtlichen 3stündige Deutschkurse für Flüchtlinge anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben Deutsch zu lernen. Der erste Kurs findet von 9-12 und der zweite 13-16 Uhr statt. Der Arbeitsaufwand in dieser LV beträgt etwa 7 Stunden die Woche. Falls Sie Interesse oder Fragen zu den Deutschkursen haben oder Sich anderweitig ehrenamtlich engagieren möchten, schreiben Sie eine Mail an: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de.</p> <p>Achtung: Eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich; bitte wenden Sie sich unter der Mailadresse: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de an Frau Prager und Frau Erzigkeit, um eine mögliche Teilnahme zu klären. Die Nachmeldung in STiNE mit Ihrer gewünschten Zuordnung (ABK oder FWB/WB-KULTUR) erfolgt dann über eine schriftliche STiNE-Anmeldeliste.</p>				

Sonstige Veranstaltungen

LV-Nr.	56-900				
LV-Art/Titel	Chor der Universität				
Zeit/Ort	3st. Di 19.30-22.00 MwlInst, Rm 5				
Dozent/in	Thomas Posth				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-900 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK 2, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-WB2, SG				

LV-Nr.	56-901				
LV-Art/Titel	Orchester der Universität				
Zeit/Ort	3st. Mi 19.30-22.00, Audi I				
Dozent/in	Thomas Posth				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-901 (2 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK 2, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-WB2, SG				

LV-Nr.	56-902				
LV-Art/Titel	Jazz-Big-Band				
Zeit/Ort	n. V.				
Dozent/in	Andreas Böther				
Weitere Informationen					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+Kontingent): ja	Teilnehmerbegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-902 (3 LP)	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK 2, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-WB2, SG				
Kommentare/Inhalte					

Einführungsmodule: M1, M2a, M2b; Aufbaumodule: M3 bis M7; Vertiefungsmodul: M8; Abschlussmodul: M9

Änderungen vorbehalten

MASTER

Vorlesungen

LV-Nr.	56-803				
LV-Art/Titel	Biomusicology: Musik aus Sicht der Verhaltensforschung und Evolution				
Zeit/Ort	2st. Di 9-11 MwlInst, Rm 5				
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus				
Weitere Informationen					
FWB intern: Ja	FWB uniweit: ja	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-8 (2 LP)	MA: FWB				
<p>Kommentare/Inhalte ‘The origins of music‘ - Sind auch Tiere musikalisch? Wie singen Vögel, Wale, Schimpansen und Delfine? Musikpsychologen interessieren sich häufig für den biologischen Ursprung von Musik und Sprache. Sie argumentieren aus Sicht der Verhaltensforschung, Evolutionsbiologie, der Vergleichenden Neurowissenschaft und der Vor- und Frühgeschichte. Dieser speziesübergreifende Forschungsansatz wird oft als ‘Biomusicology‘ (Nils L. Wallin) bezeichnet. Wir beschäftigen uns u.a. mit den Theorien von Charles Darwin und Ernst Haeckel und analysieren Lautäußerungen von Singvögeln mit Hilfe von Phono- und Sonagrammen. Wir fragen nach musikalischen Universalien, dem Zusammenhang von Onto- und Phylogenese, und welche Rolle mirror neurons in der menschlichen Sprachentwicklung spielen. Wir widmen uns auch den ästhetisch-künstlerischen Aspekten und untersuchen Formen der Lautmalerei in den Werken großer Komponisten.</p> <p>Vorbereitungsliteratur: Mithen, S. J. (2005). <i>The singing Neanderthals. The origins of music, language, mind, and body.</i> Harvard University Press. Wallin, N. L. (1991). <i>Biomusicology: Neurophysiological, neuropsychological, and evolutionary on the origins and purposes of music.</i> Pendragon Press. Wallin, N. et al. (eds., 2000). <i>The origins of music.</i> MIT Press.</p>					

Hauptseminare

LV-Nr.	56-716				
LV-Art/Titel	Musikalische Urteilsbildung: ästhetische, historische und psychologische Perspektiven				
Zeit/Ort	2st. Mo 12-14 MwlInst, Rm 5				
Dozent/in	Prof. Dr. Friedrich Geiger, Prof. Dr. Clemens Wöllner				
Weitere Informationen					
FWB intern: Ja	FWB uniweit: nein	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-716 (15 LP)	MA: SYSMA 2				
56-716 (10/20 LP)	MA: SYSMA 5, SYSMA 8				
56-716 (2 LP)	MA: FWB				

Kommentare/Inhalte Urteile über Musik treffen wir alle täglich. Ihr Spektrum erstreckt sich von schlichten Wahrnehmungsurteilen – „war dieser Ton ein a oder ein b?“ – über spontane „likes and dislikes“ auf der Basis erworbener Präferenzen bis hin zu komplexen Bewertungen, in die sich in aller Regel außerästhetische Kategorien mischen. Die Frage, auf welche Weise musikalische Urteile zustande kommen – die Urteilsbildung also – ist in der systematischen wie in der historischen Musikwissenschaft zentral, weshalb sie sich für ein gemeinsames Seminar anbietet. Wir werden das Thema aus ästhetischer, historischer und psychologischer Perspektive angehen, uns die verschiedenen methodischen Ansätze anhand exemplarischer Musikstücke vergegenwärtigen und uns über ihre Unterschiede, Potentiale und Probleme verständigen. Dabei berühren wir auch die grundlegende Thematik, von welchem Musikbegriff wir ausgehen.

LV-Nr.	56-806				
LV-Art/Titel	Mathematik für Musikwissenschaftler				
Zeit/Ort	3st. Mo 9-12 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Dr. Jost Leonhardt Fischer				
Weitere Informationen					
FWB intern: ja	FWB uniweit: nein	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-8 (2/10 LP)	MA: FWB				
Kommentare/Inhalte In dieser Lehrveranstaltung werden die mathematischen Grundlagen für Musikwissenschaftler vermittelt. Am Ende des Seminars werden sie wissen, was eine Fourier-Analyse ist, was eine Faltung und ein Spektrum ist. Sie werden gewöhnliche Differentialgleichungen, wie die Schwingungsgleichung lösen können. Sie werden verstehen, was die Differential- und Integralrechnung zum Inhalt haben und sie werden mit elementaren Funktionen ebenso wie mit komplexen Zahlen umgehen können. Außerdem werden ihnen grundlegende mathematische Begrifflichkeiten, wie Menge, Relation, Abbildung, Folge, Reihe, Konvergenz, Stetigkeit und Grenzwert vertraut sein. Ja, das ist viel. Aber Sie erarbeiten sich so eine sehr solide mathematische Basis für ihr weiteres Studium und darüber hinaus.					

LV-Nr.	56-815				
LV-Art/Titel	Musik und Naturwissenschaft – Elemente wechselseitiger Inspiration				
Zeit/Ort	2st. Mo 14-16 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Dr. Jost Leonhardt Fischer				
Weitere Informationen					
FWB intern: Ja	FWB uniweit: nein	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-8 (15 LP)	MA: SYSMA 1				
56-8 (2/10 LP)	MA: FWB				
Kommentare/Inhalte In diesem Seminar wird ein Einblick in das wechselseitig inspirierte Spannungsfeld von Musik und Naturwissenschaft gegeben. Die Spurensuche erfolgt anhand ausgewählter Erkenntnisse, Ereignisse, Personen und Forschungsfelder der letzten 3000 Jahre bis heute.					

LV-Nr.	56-809				
LV-Art/Titel	Musik und Gedächtnis				
Zeit/Ort	2st. Di 12-14 Mwinst, Rm 5				
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus				
Weitere Informationen					
FWB intern: Ja	FWB uniweit: ja	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Gasthörer
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-8 (10/20 LP)	MA: SYSMA 2, SYSMA 4				
56-8 (2 LP)	MA: FWB				
<p>Kommentare/Inhalte Erinnern, Lernen, Wiedererkennen sind Leistungen unseres Gedächtnisses - wichtig für das Hören, Komponieren und das Aufführen von Musik. Wie speichern wir Information? Wie können wir Auswendigspiel, ‚Ohrwürmer‘, das Erlernen von motorischen Sequenzen erklären? Das Seminar Musik und Gedächtnis setzt sich aus drei Teilen zusammen - Allgemeine Psychologie, Musikpsychologie und Hirnforschung. Wir beschäftigen uns mit folgenden Themen:</p> <p><i>Allgemeine Psychologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Gedächtnisforschung (implizites und explizites Gedächtnis; chunking etc.) - Autistische Savants und ihre Gedächtnisleistungen - Meßmethoden (memory span; priming; Gedächtnistests) - Wirkung von Hintergrundschall und Emotion auf die Gedächtnisleistung - Lernvorgänge, Imitation etc. <p><i>Musikpsychologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Melodieerkennung - Absolutes Tonhöhengedächtnis - Mentale Repräsentation von Musikstruktur - Mnemotechniken <p><i>Hirnforschung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen des rechten und linken Hippocampus - die Rolle der Amygdala - das HERA-Modell (encoding and retrieval) <p>Vorbereitungsliteratur: Bob Snyder (2000) <i>Music and Memory - an Introduction.</i> Cambridge, Massachusetts: MIT Press.</p>					

LV-Nr.	56-811				
LV-Art/Titel	Einführung in die Musikethnologie: Musik in der Türkei				
Zeit/Ort	2st. Fr 10-12 o. 10-14 Mwinst, Rm 08		10-12: 21.10., 28.10.2016 10-14: 4.11., 18.11., 2.12., 16.12., 2016, 13.1., 27.1.2017		
Dozent/in	Dr. Andreas Lüderwaldt				
Weitere Informationen					
FWB intern: Ja	FWB uniweit: nein	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-8 (10/20 LP)	MA: SYSMA 7, FWB
56-8 (2 LP)	MA: FWB
Kommentare/Inhalte	
<p>Ein Blick auf die vielfältige musikalische Landkarte der Türkei und ein aufmerksames Gehör für die unverwechselbaren Stimmen und Klänge in der Türkei bestärken die Gewissheit, dass in der Türkei Angehörige verschiedener Kulturkreise leben, dass es Traditionen verschiedener Ethnien und Epochen gibt, die sich wiederum untereinander bis heute beeinflusst und sich mit der Zeit (über viele Jahrhunderte) weiterentwickelt haben. Mit seinem Film „Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul“ von 2005 gibt der Filmregisseur Fatih Akin ein sehens- und hörens Wertes Porträt der kulturellen und musikalischen Vielfalt der Türkei im Allgemeinen und seiner Lieblingsstadt und Metropole am Bosphorus, Istanbul (vormals Konstantinopel bzw. Byzanz), im Besonderen. Er zeigt einen „Schmelztiegel der musikalischen Kulturen, ein Konzentrat östlicher (osmanischer) und westlicher Einflüsse“, sich manifestierend in der türkischen „klassischen“ und „Unterhaltungsmusik“, in der türkischen „Kunstmusik“, „Musik der Sufis“ und „Volksmusik“, in der Pop- und Elektronischen Musik sowie im Hip Hop. Die Bestimmungen und Abgrenzungen dieser Musik- und Musizierstile stehen ebenso wie ihre Entwicklung, ihr Wandel, nicht zuletzt auch ihre Behinderung und Zerstörung in den letzten 200 Jahren im Mittelpunkt des Seminars.</p>	
Lernziel	
<p>Die gleichzeitige „Einführung in die Musikethnologie“ thematisiert Fragen, Ziele und Tendenzen der Wissenschaft und ihre Herangehensweisen an die vielfach „fremde“ Musik, in diesem Seminar an die diversen Musikstile und musikalischen Gattungen im osmanisch-türkischen und soziokulturellen Kontext. Es ist der Versuch einer – lebenslang stattfindenden – Reise durch die musikalischen Landschaften der ganzen Erde, die Teilnehmer sollen Beobachtungen, Erfahrungen und Vorstellungen sammeln bzw. kennen lernen und dadurch zu eigenen Forschungs- und Vermittlungsabenteuern in Sachen „Weltmusik“ ermuntert und verführt werden.</p>	
Vorgehen	
<p>Vorgesehen sind Musik- neben Musikinstrumentenpräsentationen und Analysen im Sinne einer „Anthropology of Music“ in Geschichte und Gegenwart, filmische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Präsentation von Referaten und Hausarbeiten im Laufe des Semesters: Freitag, 21.10.16, 28.10.16 jeweils 10-12.00 Uhr; Freitag, 04.11.16, 18.11.16, 02.12.16, 16.12.16, 13.01.17, 27.01.17, jeweils 10-14.00 Uhr.</p>	
Literatur und Medien	
<p>Reinhard, Kurt u. Ursula: Musik der Türkei. Band 1: Die Kunstmusik. Band 2: Die Volksmusik. Wilhelmshaven 1984.</p> <p>Greve, Martin: Die Europäisierung orientalischer Kunstmusik in der Türkei. Frankfurt/Berlin/Bern u.a 1995. (= Europäische Hochschulschriften, Reihe XXXVI, Musikwissenschaften, Band 142)</p> <p>Danielson, Virginia, Scott Marcus u. Dwight Reynolds (Hrsg.): The Garland Encyclopedia of World Music. Vol. 6: The Middle East: Part 3, Section 6: „Turkey“. New York/London 2002.</p> <p>Spiel- und Dokumentarfilm „Crossing the Bridge. The Sound of Istanbul“ (2005 edel records GmbH). Buch und Regie: Fatih Akin. Kamera: Hervé Würli. Musik u. Tonbearbeitung: Alexander Hacke.</p>	

LV-Nr.	56-812				
LV-Art/Titel	Synchronisation und Musik				
Zeit/Ort	3st. Di 11-14 Mwlnt, Rm 08				
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader				
Weitere Informationen					
FWB intern: ja	FWB uniweit: ja	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-8 (15 LP)	MA: SYSMa 1, SYSMA 2				

56-8 (10/20 LP) 56-8 (2 LP)	MA: SYSMA 3 FWB
<p>Kommentare/Inhalte Synchronisation ist ein fundamentaler Bestandteil der Musik. Da Selbstorganisation die Entstehung von Leben erklärt kann so die Beziehung zwischen Musik, Sprache, Bewußtsein, und musikalischer Bedeutung verstanden werden. Im Seminar sollen die Grundlagen der Selbstorganisation und Synchronisation auf Bachelorniveau erarbeitet werden. Sodann werden Beispiele aus der musikalischen Akustik, der Hörphysiologie, neuronaler Netze und der Musikpsychologie behandelt. Es werden an vielen Beispielen, wie bei Blas-, Streich- und Zupfinstrumenten, Synthesizern oder Synthesemethoden Synchronisation verständlich gemacht. Ohne Synchronisation wären harmonische Obertonstrukturen der meisten Musikinstrumente nicht möglich. Auch die Ausbildung der Singstimme ist durch Selbstorganisation und Synchronisation bestimmt. An Beispielen der Physiologie des Innenohrs, der Hörbahn sowie neuronaler Netze sollen musikalische Parameter wie Tonhöhe, Klangfarbe, Rhythmik, musikalische Form, Komposition, Ensemblespiel oder Kreativität und weitere Eigenschaften von Musik untersucht werden.</p> <p>Lit.: Bader, R.: <i>Nonlinearities and Synchronization in Musical Acoustics and Music Psychology</i>. Springer Series Current Research in Systematic Musicology, Vol. 2, Springer Heidelberg, 2013.</p>	

LV-Nr.	56-813				
LV-Art/Titel	Musik in Nanostrukturen				
Zeit/Ort	2st. Di 16-18 Mwlnt, Rm 08				
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader				
Weitere Informationen					
FWB intern: ja	FWB uniweit: ja	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-8 (15 LP) 56-8 (10/20 LP) 56-8 (2 LP)	MA: SYSMA 1, SYSMA 2 MA: SYSMA 3, SYSMA 4, SYSMA 5 FWB				
<p>Kommentare/Inhalte Der Einfluß der Quantenmechanik auf molekularer Ebene im Nanobereich der Materie soll auf vielfältige Weise beleuchtet werden. Die aktuellen Forschungen im Bereich der Quantenlogik ermöglichen einen neuen Zugang zur Musiktheorie. Im Bereich der Quantentechnologie und Quantenkryptographie stellen Experimente, die die Kopplung von Licht zu mechanischen Schwingungen feststellen eine Brücke zwischen der Quantenwelt und den Klangeigenschaften von Musikinstrumenten her. Auch im Bereich der Psychologie, vor allem der Bewußtseinsforschung und bei Wahrnehmungsinhalten werden seit vielen Jahren quantenmechanische Modelle vorgeschlagen. Viele dieser Modelle und Methoden sind bereits experimentell überprüft, einige sind hoch spekulativ. Aufgrund neuer technischer Möglichkeiten und Anwendungen aber, etwa bei Quantencomputern, bei Metamaterialien oder bei der Rolle von Quanteneffekten in Neuronen können in naher Zukunft auf diesem Gebiet völlig neue Ergebnisse erwartet werden. Da dieses Gebiet in der Musikwissenschaft noch sehr jung ist werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Es sollen im Seminar zuerst die Grundlagen der Quantenmechanik erarbeitet werden. Sodann werden Anwendungsbeispiele aus der Literatur erarbeitet und deren Bedeutung in der musikalischen Akustik sowie der Musikpsychologie diskutiert.</p> <p>Lit.: Abbott, D. et al.: <i>Quantum aspects of life</i>. Imperial College Press. 2008. Brémaud, I. et al.: <i>Mechanical damping of wood as related to species classification: a preliminary survey</i>. 6th Plant Biomechanics Conference, 536-542, 2009. Crick, F.: <i>A framework for consciousness</i>. Nature neuroscience 6 (2), 119-126, 2003. Feynman, R. et al.: <i>The Feynman Lectures of Physics</i>. Addison-Wesley, 1964. Hameroff, S. & Penrose, R.: <i>Consciousness in the universe. A review of the 'Orch OR' theory</i>. Physics of Life Reviews 11, 39-78, 2014. Liu, Y. et al.: <i>Experimental Measurement-Device-Independent Quantum Key Distribution</i>. Physical Review Letters 111, 130502, 2013. Lvovsky, A.I. & Raymer, M.G.: <i>Continuous-variable optical quantum-state tomography</i>. Reviews of modern physics, 81, 299-332, 2009. May, V. & Kühn, O.: <i>Charge and Energy Transfer Dynamics in Molecular Systems. A Theoreticl Introduction</i>. Wiley 1999.</p>					

Penrose, R.: The emperor's new mind. Concerning Computers, Minds, and the Laws of Physics. Oxford University Press 1989.
 Pierce, A.D.: Intrinsic damping, relaxation processes, and internal friction in vibrating systems. Proceedings of Meetings of Acoustics, 9, 1-16, 2010.
 Vanner, M.R. et al.: Pulsed quantum optomechanics. PNAS 108 (39), 16182-16187, 2011.

LV-Nr.	56-818				
LV-Art/Titel	Musikalität messen				
Zeit/Ort	Mi 17-19 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	N.N.				
Weitere Informationen					
FWB intern: ja	FWB uniweit: nein	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-818 (2 LP)	MA: FWB				
Kommentare/Inhalte Ein Überblick über 100 Jahre Testentwicklung In diesem Seminar werden wir erarbeiten, wie musikalische Begabung und musikalisches Verhalten seit knapp 100 Jahren gemessen wird, welche Methoden der psychologischen Testentwicklung dafür relevant sind und warum das objektive Bestimmen von musikalischen Fähigkeiten wichtig, gleichzeitig aber auch nicht ganz einfach ist.					

LV-Nr.	56-816				
LV-Art/Titel	Musik und Wirtschaft				
Zeit/Ort	2st. Mi 12-14 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Dr. Marc Pendzich				
Weitere Informationen					
FWB intern: nein	FWB uniweit: nein	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges:
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-816 (10/20 LP)	MA: SYSMA 6				
Kommentare/Inhalte Die Produktion, der Vertrieb und die mediale Vermittlung von Musik aller Sparten ist heute – mehr denn je – von ökonomischen Erwägungen und Zwängen geprägt. Musikwissenschaftler, die nach dem Studium außerhalb der Forschung in ihrem Metier arbeiten möchten, sind in der Tonträgerbranche vorwiegend von Betriebswirten und in der Kulturlandschaft von Kulturmanagern umgeben. Die zentrale Aufgabe des Seminars „Musik und Wirtschaft“ ist es, diesen „ökonomischen Blick“ auf Musik zu schärfen: Was ist der wirtschaftliche Stand der Dinge im Umbruch ins digitale Zeitalter? Womit wird heute in der Branche Geld verdient? Und: Wie beeinflusst der Faktor „Geld“ die Musik, die uns umgibt? Dazu bietet es sich an, einführend zunächst die aktuellen wirtschaftlichen Eckdaten sowohl des deutschen als auch des internationalen Musikmarktes zu analysieren. Des Weiteren sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen die Popmusik seit etwa 1950 entstanden ist, dazustellen. Daran anschließend ist ein Überblick über die verschiedenen Teilbereiche der Musikbranche zu geben, wie z. B. Tonträgerunternehmen, Musikverlage, Rundfunk, Konzertveranstalter, Künstleragenturen, Verwertungsgesellschaften, Internet. Diese Teilbereiche und Aspekte sind Gegenstand der von den Student(innen) vorgetragenen 35-minütigen Referate. In den abschließenden Sitzungen tragen wir im Diskurs die gefundenen Ergebnisse zusammen. Jede(r) Student(in), die/der acht oder mehr Leistungspunkte bekommen möchte, berichtet in einem weiteren, fünfminütigen Kurzvortrag von einer ihn interessant vorkommenden Marktlücke bzw. Geschäftsidee.					

Renner, Tim (2008): Kinder, der Tod ist gar nicht so schlimm. Über die Zukunft der Musik- und Medienindustrie. Frankfurt: Campus. (wichtig: 2., überarbeitete Auflage 2008)
 Seliger, Bertold. Das Geschäft mit der Musik. Ein Insiderbericht. Tiamat: Berlin, 2013
 n.n. (2016). Musikindustrie in Zahlen 2014 (Jahreswirtschaftsbericht). PDF-Download. Bundesverband der Musikindustrie, www.ifpi.de (<http://www.musikindustrie.de/fileadmin/piclib/publikationen/BVMI-2015-Jahrbuch-ePaper.pdf>)

Kolloquien

LV-Nr.	56-814				
LV-Art/Titel	Seminar für ExamenskandidatInnen				
Zeit/Ort	2st. Di 18-20 MwlInst, Rm 08				
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader				
Weitere Informationen					
FWB intern: nein	FWB uniweit: nein	Studium Generale (SG+Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-8 (2 LP)	MA: SYSMA 9				
Kommentare/Inhalte					

Änderungen vorbehalten